

Schmerztherapie



Opioide in der Schmerztherapie

Die heutigen Möglichkeiten der Opioidtherapie nutzen

VON THOMAS SITTE

Das Lindern von Schmerzen gehörte schon immer zu den vordringlichsten Wünschen der Patienten und zugleich zu den wichtigsten Aufgaben des Arztes. Leider wird das Wissen um eine optimierte Behandlung mit Opioiden oft nur begrenzt in die tägliche Praxis umgesetzt, weil diese trotz der segensbringenden Eigenschaften immer auch mit einer unbestimmten Furcht belastet sind. Die vorliegende Arbeit gibt eine komprimierte Übersicht der heutigen Möglichkeiten der Opioidtherapie.

—Eine zentrale Rolle bei der Antinozizeption spielt das endogene Opioidsystem. Bei Überschreitung einer bestimmten Schmerzschwelle setzt der Organismus Endorphine frei, die antinozizeptiv wirken. Sie binden an Rezeptoren, die über eine Signalkette zu einer Hemmung der Schmerztransduktion führen.

Wir kennen heute neben den klassischen μ - und κ -Rezeptoren verschiedene andere Bindungstypen, auf die in diesem Artikel nicht eingegangen werden soll. An den μ - und κ -Endorphinrezeptoren können auch exogene Opioide ankoppeln und so in den Regulationsprozess eingreifen.

Ein neuer Gesichtspunkt für die praktische Therapie ist die Erkenntnis, dass die Opioidrezeptoren nicht nur im zentralen und peripheren Nervensystem verbreitet sind, sondern unter entzündlichen Bedingungen auch in den Gelenken.

Grundzüge der Schmerztherapie Akuter und chronischer Schmerz

Unter ungünstigen Umständen kann Schmerz seine lebens- und gesundheitserhaltende Helferfunktion verlieren. Er verselbstständigt

sich und erhält einen eigenständigen Krankheitswert. Die Schmerzwahrnehmung wird verändert. Heute weiß man, dass sich bei chronischem Schmerz auf nahezu allen Stufen der Schmerzweiterleitung und -verarbeitung entscheidende Veränderungen zum Beispiel der Mediatorenkonzentration und Rezeptorendichte finden. So verschiebt sich das Krankheitsbild chronischer Schmerz [ICD: R52.2] aus dem Dunstkreis der eingebildeten Krankheit hin zu einer somatischen Entität.

Ein wichtiger Ansatz ist daher heute die Verhinderung der Chronifizierung durch eine adäquate Akutschmerztherapie.

Epidemiologie

Schmerz und chronische Schmerzkrankheit sind weit verbreitete Phänomene in der Bevölkerung. Sucht man nach konkreten Zahlen, wird man in Deutschland nicht fündig. Grob geschätzt leiden bei uns ca. 5% der Menschen, das heißt rund 4000000 Deutsche, unter chronischen Schmerzen. Sie sind in ihrer Lebensqualität erheblich eingeschränkt und behandlungsbedürftig.



Foto: Archiv

▲ Mohnblüte und -kapsel.

Zum Inhalt

- ▶ Die heutigen Möglichkeiten der Opioidtherapie nutzen Seite 1
- ▶ Fragen zur Zertifizierung Seite 6
- ▶ Mit weniger Wirkstoff zum gleichen Ziel – innovatives Fentanylpflaster Seite 7